

Diagnostische Leitfragen und entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Stand: 29.04.2019

Lernbereich 3.2: Größen und Messen – Über Größenvorstellungen verfügen und Messhandlungen durchführen

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen realistisch verschiedene Größen aus der Lebens- und Berufswelt.

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
Schätzen von Größen aus der Lebens- und Berufswelt	
<p>Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentanten von Größen realistisch schätzen und miteinander vergleichen <ul style="list-style-type: none"> ○ Größe vorgegebener Objekte durch Vergleichen mit einer bekannten Größe bestimmen, z. B. der direkte Vergleich eines Erwachsenen mit einer Tür? ○ die ungefähre Größe vorgegebener Objekte durch mentales Ausmessen mit einer vorhandenen Vergleichsgröße bestimmen, z. B. das Schätzen der Länge eines Zaunes durch den indirekten Vergleich mit einem Vergleichsmaß wie einem davorstehen PKW mit ca. 4 m Länge? • Stützpunktvorstellungen zum realistischen Schätzen von Größenrepräsentanten aus der Lebens- und Berufswelt heranziehen, z. B. Fingerbreite für 1 cm? 	<ul style="list-style-type: none"> • eindeutige Begriffsbestimmung durchführen, dass Schätzen nicht Raten bedeutet, z. B. Unterschied zwischen der erratenen und der geschätzten Größe ermitteln und visualisieren; Schätzergebnisse immer begründen und erklären lassen • als Voraussetzung für realistisches Schätzen Vergleichsmaße verinnerlichen, z. B. eigene Körpergröße als Basis für Längenschätzungen nutzen • konkrete Längen, Gewichte, Geldwerte, Zeitspannen, Flächen- und Rauminhalte aus der Lebenswelt schätzend vergleichen lassen, z. B. das Bein einer Dogge ist länger als das eines Dackels, ein Elefant wiegt mehr als ein Känguru, der Pausenhof ist größer als das Klassenzimmer • bekannte Stützpunktvorstellungen aus der Lebens- und Berufswelt zum vergleichenden Schätzen heranziehen und für den Vergleich nutzen, z. B. im Bereich der Größen einen Eimer für 10 l; eine Badewannenfüllung für 250 l • Schätzungen stets mit gemessenen oder berechneten Ergebnisse kontrollieren lassen

- Voraussetzungen für Schätzübungen mit Zeitspannen abklären und wiederholen, z. B.
 - Sicherheit im Ablesen von Uhren
 - wissen, wie Zeitspannen durch Anfangs- und Endzeiten berechnet werden
- beim Schätzen der Dauer von längeren Vorgängen zu schätzende Abläufe gedanklich gliedern, Abschnitte miteinander vergleichen und in Beziehung setzen
- Schätzwettbewerbe regelmäßig durchführen
- Entfernungen in einer sinnvollen Maßeinheit schätzen und überprüfen lassen
- konkrete Größen aus der Lebens- und Berufswelt schätzend vergleichen, z. B. ein Lastzug wiegt ca. 20 mal so viel wie ein Auto; mit dem Auto benötigt man bis zur Berufsschule ca. 20 min, mit dem Mofa ca. 45 min
- » **Berufs- und Lebensorientierung - Praxis: Berufsorientierung**
- » **Motorik/Wahrnehmung: Visuelle Wahrnehmung**
- » **Denken/Lernstrategien: Urteilsbildung**